

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 44

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

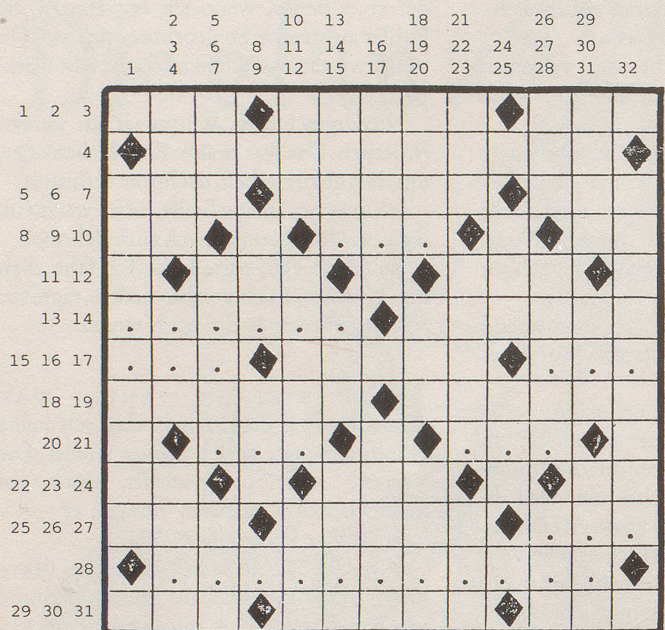
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel Nr. 44



WTS

Gerechter Ausgleich

Waagrecht: 1 registered in der Abkürzung; 2 Lebewohl, auf spanisch soll es klingen; 3 Schweiz. Bund für Naturschutz; 4 ein Rabe unter Landstreichern; 5 der Löwe wie ein Aar für Adler; 6 elektr. Gerät mit der Erde verbinden; 7 franz. Artikel für viele; 8 „pari, zum Nennwert; 9 ???; 10 da fehlt eins zu römisch hundert; 11 Onkel in Mailand und bei Nr. 12 meint er wir; 13 ?????; 14 Herrn Schweizers Dachrinne (ohne doppeltes n); 15 ???; 16 Kapital beruhigt, wird aber mit zusätzlichen zwei Silben zum System; 17 ???; 18 er fühlt sich wohl in der Abgeschiedenheit (i=y); 19 werden meistens mit Damen zur Party eingeladen; 20 ???-; 21 ???; 22 einer von 19 waagrecht; 23 franz. Dep. und Rhone-Zufluss; 24 diese Vorsilbe führt die Tour zurück; 25 kaum der Rede wert; 26 soviel neu macht der Mai; 27 ???; 28 ??e????h??; 29 ganz kurzes Referat; 30 er thront über dem Tal der Linth mit Blick auf Braunwald; 31 eintönig und langweilig.

Senkrecht: 1 durch geschickte Massnahme in eine günstige Stellung bringen; 2 blutsaugender Wurm; 3 selbstlautloser Husar; 4 herrscht vor und nach dem Sturm; 5 Landschaft oder polit. Bezirk; 6 tschech. Stadt an der Eger; 7 Königlich-Britische Luftwaffe; 8 du und ich zusammen; 9 Zeichen für Megahertz; 10 die Höflichkeit verbietet, eine Lady danach zu fragen; 11 Trabantenstadt bei Tokio; 12 daran sollte man in guter Stellung nicht selber sagen; 13 Vierergruppe mitten im Wunderding; 14 Osten und ist im Westen; 15 folglich, mithin; 16 Messziffer für Preisänderungen oder Liste verbotener Bücher; 17 lateinisch für römisches Zahlzeichen M; 18 my Bonnie ist ... the ocean; 19 Hoflieferantin für die Milchbar; 20 unnötige Empfindung, wenn's dem Nachbar besser geht; 21 wird ohne h ein englischer Sohn; 22 sind bei Gwundrigen immer zuvorderst; 23 Schi am Italienerfuss; 24 heftiger Windstoss; 25 Initialen für den Ruderclub Thalwil; 26 ... et poivre, Salz und Pfeffer; 27 Loire-Zufluss und Dep. in Frankreich; 28 tilgt unangenehmen Körpergeruch; 29 schreibt als Stift mit Schwermetall; 30 Eier ohne Ende; 31 über die Grenzen beliebter franz. Männername; 32 Unfall vermeidendes Ausweichmanöver.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 43

Es kann nicht jeder klug, wohl aber rechtschaffen sein.

Sprichwort

Waagrecht: 1 Keller, 2 Simson, 3 olio, 4 Otto, 5 Hoehlenbaeren, 6 Lib., 7 Ideal, 8 Ann, 9 Eid, 10 Pan, 11 Nuss, 12 Eza, 13 Eden, 14 Geld, 15 wohl, 16 aber, 17 Ape, 18 Raps, 19 Deo, 20 See, 21 tri, 22 Pirat, 23 Uri, 24 rechtschaffen, 25 Anha, 26 sein, 27 Gitter, 28 Stirne.

Senkrecht: 1 Kohlen, 2 Antrag, 3 Eloi, 4 Reni, 5 Liebesgedicht, 6 Loh, 7 Isère, 8 hat, 9 Lid, 10 Opt, 11 Ried, 12 Eda, 13 Isar, 14 Nerz, 15 porc, 16 Saba, 17 Awe, 18 Ahas, 19 Alp, 20 Sta, 21 Moe, 22 Aehe, 23 FSI, 24 Strandläufer, 25 oten, 26 rein, 27 Nonnen, 28 Spinne.

GESUCHT WIRD...

Es wurde dem gebürtigen Solothurner nicht an der Wiege gesungen, dass er einmal Schauspieler werden sollte. Schauspieler war damals kein Beruf; er zählte wie im Mittelalter gewissermassen noch zu den unehrlichen Berufen. Also legte er in Basel zunächst einmal die Handelsmatur ab (wie Otto Stich auch) und wurde Import-Export-Kaufmann. Laientheater spielte er nebenbei als Hobby, nahm aber für alle Fälle doch Schauspielunterricht. Als ihm ein grosser Theatermann sagte: «Du musst Schauspieler werden!» akzeptierte er unter der Bedingung, weiterhin seinem ordentlichen Beruf nachgehen zu dürfen. Darum wurde in den Mittagspausen geprobt. Es kam seine erste Rolle in Hauptmanns «Die Weber». Er liess sich (liess sich!) für zwei Jahre ans Stadttheater verpflichten. Dann folgte er — mittlerweile dreissig geworden — seiner eigentlichen Neigung und spielte an verschiedenen Bühnen Kabarett. Der ordentliche Beruf, die Twinning-tea-time, wich der Berufung. Nach dem Krieg hatte das schweizerische Kabarett keine Nahrung mehr, weil der äussere Feind fehlte. Also nahm er sich eine Bühnen-Frau und machte sich selbständig. Ihre Bühnen-Ehe war eine ausserordentlich glückliche und Luise ihm eine kongeniale Partnerin. Zu beider Glück gab es «Hausautoren», die ihnen die Rollen buchstäblich auf die Haut schrieben. Er wurde zum Volksschauspieler hochstilisiert, was er mit Bitterkeit vermerkte, weil das Volksschauspiel immer davon ausgeht, von A bis Z komisch sein zu müssen und erst noch in Mundart. Sein Lebensziel aber war insgeheim das klassische Theater. Man bot ihm dazu auch Gelegenheit — in Mundart. Er «wartete» denn auch recht überzeugend. Für meinen Geschmack überzeichnete er allerdings eine Spur. Der Komiker lebt eben vom Übertreiben. Er hatte es zum Volkskomiker gebracht und war darum die letzten Jahre etwas verbittert.

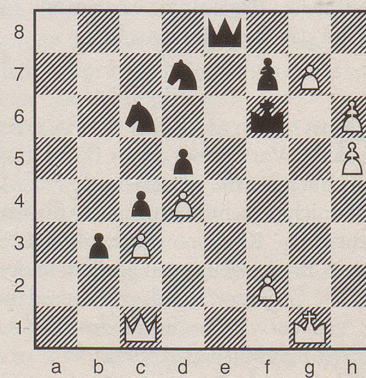
Wie heisst der Volksschauspieler und wie seine beliebte Bühnen-Gattin?

Heinrich Wiesner

Die Antwort finden Sie auf Seite 68

S C H A C H

Lange genug hat er gebraucht, bis er sich von der krassen Niederlage letzten Frühling im Final der Kandidaten gegen Karpow erholt hatte, doch bei einem Turnier im August in Prag meldete sich Jan Timman in der Weltspitze zurück. Der 38jährige Niederländer siegte in diesem nicht zuletzt dank der Initiative von Staatspräsident Václav Havel zustande gekommenen Anlass vor Nigel Short und der versammelten CSFR-Spitze, die erstmals seit vielen Jahren wieder in heimatlichen Gefilden gemeinsam antrat. Short hätte es in der Direktpartie allerdings in der Hand gehabt, Timman am Siegen zu hindern, doch in wohl von Zeitnot diktiert Phase liess



er den möglichen Gewinn aus. Es geschah aus abgebildeter Stellung. 1. Dg5+ Ke6 2. De3+ Sde5 3. Lg4+ Kd6 4. dxe5+ Kc7! und Timman rettete sich ins Remis. Die analysierfreudigen Leser, gewappnet mit der nötigen Zeit und dem Wissen, dass es eine für Weiss gewinnende Lösung gibt, werden nun sicherlich herausfinden, wie Short die Partie hätte auf seine Seite bringen können. Was hätte er statt dessen spielen sollen?

j.d.

Auflösung auf Seite 68